

Jahresbericht der Präsidentin des Schweizerischen Forstvereins

Das Vereinsjahr von Juli 2023 bis Juni 2024 war geprägt von zahlreichen politischen Geschäften wie der Auseinandersetzung mit dem Verbandsbeschwerderecht, Vernehmlassungen und Stellungnahmen. An Fachveranstaltungen vernetzten sich Forschung und Praxis zu relevanten Themen wie Waldbrand und invasive Neophyten auf der Alpensüdseite, Erholung im Wald, Wald-Wild-Konzepte oder feuchten Wäldern. Neu gegründet wurde die Fachgruppe Forstliche Fernerkundung.

Politik war im vergangenen Vereinsjahr das prägende Wort. Einerseits durch den Auftrag der Mitgliederversammlung, uns damit auseinanderzusetzen. Hinzu kamen die aktuellen Geschäfte zum Mantelerlass (Stromgesetz) und zur Jagdverordnung. Zusammen mit unseren Partnerorganisationen entwickeln wir spannende Projekte, sei es das Symposium im Tessin zusammen mit WaldSchweiz und forstlichen Akteuren der Südschweiz oder die Zusammenarbeit bezüglich Wald und Wild. Freude bereitet die Entwicklung der SZF unter der Leitung von Christine Moos. So konnte die Finanzierung für weitere Digitalisierungsschritte gesichert werden. Seit Januar 2024 sind alle Leitungspositionen der Arbeitsgruppen wieder besetzt, und es besteht eine gute Zusammenarbeit zwischen den Arbeitsgruppen und dem Vorstand. Obwohl eine Vorstandsposition immer noch nicht besetzt ist, haben der Vorstand und all jene, die mit einer besonderen Aufgabe im Verein betraut sind, wieder eindrückliche Arbeit geleistet.

Waldpolitik

Die Mitgliederversammlung gab dem Vorstand den Auftrag, sich damit auseinanderzusetzen, wie sich der SFV bei politischen Fragen einbringen soll. Während der Vorstand eine erste Auslegeordnung vornahm und sich mit anderen Akteuren austauschte, wurde er von der Aktualität überholt. Der Umbau der Energieversorgung hin zur Nutzung von erneuerbaren Ressourcen tangiert den Wald und wirft Fragen zur Gewährleistung der Walderhaltung auf (S. 160). Gleichzeitig wurden auf nationaler Ebene Entscheide bezüglich der Umsetzung des neuen Jagdgesetzes getroffen, die bereits geäusserte Haltungen des SFV betrafen. Der SFV ist ein Fachverein und verfasst fachliche Stellungnahmen. Wie soll er reagieren, wenn er wie im letzten September bei der Konsultation zur Jagdverordnung dazu nicht eingeladen wird?

Sowohl der offene Brief als auch unsere erste Einschätzung zum Referendum gegen den Mantelerlass und zur geplanten Waldschutzinitiative bilden eine gute

Grundlage, um den Auftrag an den Vorstand an konkreten Beispielen zu diskutieren. Wir laden Sie ein, an der Mitgliederversammlung in Stans (NW) teilzunehmen und sich aktiv in die Diskussion einzubringen.

Der SFV hat während der Berichtsperiode zu folgenden Vorlagen Stellung bezogen (einsehbar auf www.forstverein.ch > Downloads > Stellungnahmen):

- Offener Brief zur geplanten Revision der Jagdverordnung (12. September 2023)
- Vernehmlassung zur BFI-Botschaft 2025–2028 (25. September 2023)
- Stellungnahme zur überarbeiteten Version der Vollzugshilfe NaiS (24. November 2023)
- Zur Waldschutz-Initiative und zum Referendum gegen den Mantelerlass (Februar 2024)
- Vernehmlassung zu verschiedenen Verordnungen im Energiebereich (Mantelerlass/Stromgesetz) (Mai 2024)
- Vernehmlassung zur Teilrevision der Verordnung über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Juni 2024)

Veranstaltungen

Ende August 2023 fand die 180. Jahresversammlung des SFV im Kanton Freiburg statt. Über 100 Personen nahmen an der Jahresversammlung teil. Auch dieses Jahr war die Anwesenheit von jüngeren Teilnehmenden sehr erfreulich, was zu einer guten Altersdurchmischung führte. Staatsratspräsident Didier Castella begrüßte im Anschluss an die Versammlung die Mitglieder des Forstvereins. Für den anschließenden Lunch lud das Amt für Wald und Natur zusätzlich Gäste aus Politik und Waldbranche ein. Das Fachseminar am Nachmittag in der Aula Magna der Universität Freiburg mit dem Titel «Erholung in Wald – von der Duldung zur Gestaltung» beinhaltete drei Inputreferate und



Wie viel Holz kann nachhaltig genutzt werden, war die Leitfrage an der Jahrestagung der Arbeitsgruppe Waldplanung und -management. Foto: Lea Flükiger

fünf Workshops zu verschiedenen Themen sowie eine Schlussdiskussion mit drei Gästen. Am Freitag wurden vier spannende Fachexkursionen angeboten.

Die an der Klausur 2022 geknüpften Kontakte zu den Waldakteuren auf der Alpensüdseite mündeten in eine gemeinsame Veranstaltung des SFV und WaldSchweiz mit Beteiligung der Sezione forestale des Kantons Tessin, WSL Cadenazzo, federlegno.ch und BoscoTicino. Diese fand am 27. Oktober 2023 in Bellinzona statt. Die Waldfachleute auf der Alpensüdseite beschäftigen sich mit spezifischen Themen, die auch nördlich der Alpen immer bedeutender werden. Dazu zählen Waldbrände, Trockenheit und der Umgang mit Neophyten. Das Symposium am Vormittag war in zwei Teile gegliedert. In einem ersten Block wurden wissenschaftliche Erkenntnisse von der Alpensüdseite präsentiert, während der zweite Block der Praxis gewidmet war. Ergänzend zu den forstlichen Herausforderungen kam auch das wichtige Thema der Naturgefahren zur Sprache. Am Nachmittag fand eine Podiumsdiskussion mit Persönlichkeiten aus der italienischen Schweiz statt.

Im Herbst begannen die Vorbereitungen für das Seminar an der Jahresversammlung in Stans. Das Thema lautet «Gefährdet die Energiepolitik die Waldleistungen? Erneuerbare Energien: Was auf dem Spiel steht». Das Thema ist aktuell und wird die Branche beschäftigen. Der Vorstand hofft, mit den Vorträgen und der Podiumsdiskussion einen substantiellen Beitrag zur Meinungsbildung leisten zu können.

Die Veranstaltungen der Arbeitsgruppen werden im Abschnitt zu den Arbeitsgruppen aufgeführt.

Netzwerk und Kontaktpflege

Auch in diesem Jahr investierten der Vorstand und der Geschäftsführer viel in die wichtige Pflege des Netzwerkes. So wurde die inhaltliche Zusammenarbeit mit der Gebirgswaldpflegegruppe (GWG) mit der Erarbeitung eines gemeinsamen Positionspapiers weitergeführt. Wichtig sind dem Vorstand zudem die Kontakte zu den Kantonen und der Konferenz für Wald, Wildtiere und Landschaft (KWL) sowie der Kantonsoberförsterkonferenz (KOK) und der Jagd- und Fischereiverwalterkonferenz (JFK). Am 8. Mai 2024 reiste



Die Praxistagung der AG Waldbiodiversität führte die Teilnehmenden zu verschiedenen Feuchtstandorten im Kanton Luzern. Foto: Florian Walter

eine Delegation des Vorstands nach Bern, um sich mit dem KOK-Ausschuss über aktuelle Themen auszutauschen.

Auch in diesem Vereinsjahr nahm der SFV seine Vertretung beim Forum Wald beim BAFU und im Beirat des Departements für Umweltsystemwissenschaften der ETH Zürich wahr. Er nimmt ebenfalls an der Diskussionsplattform IDANE Wald teil, die dem regelmässigen Gedanken- und Informationsaustausch zur nationalen und internationalen Waldpolitik der Schweiz dient. Daneben besuchten die Vorstandsmitglieder und der Geschäftsführer auch diverse Delegierten- und Mitgliederversammlungen.

Wertvoll ist zudem der informelle Austausch innerhalb der Forstbranche, der jährlich stattfindet. An den Treffen nehmen WaldSchweiz, der Verband Schweizer Forstpersonal, der Verband Forstunternehmer Schweiz sowie der SFV teil. Im Rahmen der Interessengemeinschaft Wald Wild (IG Wald Wild) war geplant, eine Tagung zum Rotwildmanagement auf die Beine zu stellen. Aufgrund fehlender finanzieller Mittel musste diese jedoch verschoben werden. Im April kündigte JagdSchweiz an, die IG Wald Wild zu verlassen. Die forstlichen Mitglieder WaldSchweiz, der Verband Schweizer Forstpersonal VSF und der SFV überlegen sich, in welcher Form die IG weitergeführt werden soll.

Kommunikation

Neben der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen (SZF) ist die Website des SFV

ein wichtiger Informationskanal dar. Ergänzend verschickte der Vorstand drei Newsletter an die Mitglieder des Vereins. Zudem veröffentlichte er Informationen zu Veranstaltungen auf LinkedIn, Facebook und X (vormals Twitter).

Austausch mit Studierenden, Reisefonds de Morsier und Mentoringprogramm

Der Vorstand und der Geschäftsführer pflegen den Kontakt zu den Studierenden an der HAFL und der ETH Zürich. Die alte Fahne des Akademischen Forstvereins ist in die Jahre gekommen und wurde restauriert. Das wertvolle Textil wird künftig in der Grünen Bibliothek zusammen mit dem runden Tisch und dem geschnitzten Holzstuhl ausgestellt. Die Akademische Forstkommission der ETH gelangte im Frühling 2023 an den Vorstand mit der Frage, ob der SFV die Herstellung einer neuen Fahne finanzieren könnte. So präsentierten drei Studierende das Projekt an der Mitgliederversammlung 2023. Mit den eingegangenen Spenden und einem Beitrag des SFV konnte die Produktion der neuen Fahne in Auftrag gegeben werden.

Der Reisefonds de Morsier ermöglicht es, Mitglieder des SFV bei Studienreisen ins Ausland zu unterstützen. Davon profitieren insbesondere Studierende. So nahmen einerseits fünf Studierende der ETH Zürich und der HAFL in Zollikofen am regionalen Treffen Südeuropa der International Forestry Student Association (IFSA) in Nordmazedonien teil. Andererseits wurden zwei individuelle Reisen von Studie-

renden nach Iran und Südamerika unterstützt.

Das zusammen mit dem Fachverein Wald SIA ins Leben gerufene Mentoringprogramm ist 2023 evaluiert worden. Das Feedback der Mentorinnen und Mentoren sowie der Mentees ist positiv. Der Fachverein Wald SIA und der SFV wollen das Programm deshalb weiterführen. Zu diesem Zweck werden zurzeit die Schnittstellen mit den Hochschulen geprüft und abgeklärt, wie Synergien mit den Hochschulen besser genutzt werden können.

Fortbildung Wald und Landschaft (fowala)

Seit 1989 bietet fowala Weiterbildungskurse im Bereich Wald und Landschaft für Berufstätige an. Zusammen mit dem Fachverein SIA Wald, den *accademici e ingegneri forestali della svizzera italiana (aifsi)* und dem Verein der ehemaligen Studierenden an der HAFL (*alumni BFH HAFL*) gehört der SFV zu den Trägerorganisationen. Die letzten Monate standen im Zeichen personeller Veränderungen. So übernahm Vorstandsmitglied Urs Moser den Vorsitz von Beate Hasspacher. Nach langjähriger erfolgreicher Tätigkeit übergaben François Godi und Andreas Bernasconi das Kurssekretariat an Mark Bertogliati und Marie Monnerat von Eco-Eng SA. Gegenwärtig laufen das Rezertifizierungsverfahren, damit fowala weiterhin das Qualitätslabel eduQua für Weiterbildungsangebote verwenden darf, und die Vorarbeiten für das Kursprogramm 2025.

Forschung und Kontakt zur Akademie der Naturwissenschaften (SCNAT)

Die SCNAT ist eine wichtige Partnerorganisation für den SFV. Als Mitglied der Plattform Geowissenschaften der Akademie der Naturwissenschaften der Schweiz unterstützt SCNAT den SFV bei der Durchführung von Veranstaltungen und insbesondere als Herausgeberin der SZF. Die Aktivitäten des SFV sind im Jahresbericht der SCNAT dokumentiert. Dieser wird im Jahrbuch der SCNAT publiziert.

Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen (Redaktionsleiter This Rutishauser)

Die SZF konzentrierte sich auf 400 redaktionellen Seiten in sechs Ausgaben sowohl auf wissenschaftliche Publikationen mit Peer-Review als auch auf Beiträge aus der

Praxis und ausführliche Berichterstattung über die Vereinsaktivitäten und aus dem Netzwerk. Das Essayheft (4/2023) widmete sich dem Thema der Erholung und Freizeitnutzung im Wald. Zwei Schwerpunktnummern behandelten den Wild-einfluss auf den Wald sowie Fragen der Waldplanung. Bei diesen beiden Heften wirkten die SFV-Arbeitsgruppen Wald und Wildtiere sowie Waldplanung und Waldmanagement massgeblich mit. Die weiteren Hefte beleuchteten das Thema der Effizienz in der Waldwirtschaft, meteorologische Extremereignisse und Schutzwald sowie den Fachkräftemangel im Wald. Zum Jubiläum 20 Jahre Waldwissen-schaften an der BFH-HAFL erschien zudem eine Sondernummer.

Alle Ausgaben der Zeitschrift wurden im Vereinsjahr mit einem neuen Multi-Channel-Redaktionssystem produziert. Damit können auf der neuen Onlineplattform der SZF ab Ende 2024 einfach, schnell und kostengünstig die aktuellen Ausgaben publiziert werden. Das neue Angebot löst im Verlauf der nächsten Monate das bisherige Onlineangebot meridian.allenpress.com/szf ab.

Arbeitsgruppe Wald und Wildtiere (Leitung Christof Gantner)

Anfang 2024 hat Christof Gantner die Leitung der Arbeitsgruppe übernommen. Er berichtete Ende Januar an der gut besuchten und von Claudio Signer und Christian Willisch organisierten Wald-Wild-Weiterbildung zum Rotwildmanagement über die Wald-Wild-Situation im Toggenburg. Die Herbsttagung der Arbeitsgruppe zum Thema «Wald-Wild-Konzepte: Nutzen für die Praxis» fand im Berner Oberland statt. Zur Frühlingstagung traf sich die Arbeitsgruppe im Tierpark Langenberg bei Langnau am Albis (ZH) und diskutierte über das Rotwild an der Albiskette. Zu erwähnen sind mehrere Beiträge in der Schwerpunktnummer der SZF mit massgeblicher Beteiligung von Mitgliedern der Arbeitsgruppe zum Thema «Wildeinfluss auf den Wald».

Nach gründlichen Vorabklärungen startete die Arbeitsgruppe in Absprache mit dem Vorstand das Projekt «Verbisseeinfluss auf die zukunftsfähige Baumverjüngung: CH-Überblick mittels kantonaler Daten». Für die Umsetzung des Projektes konnten Andrea Kupferschmid von der WSL und Esther Frei vom WSL-Institut für

Schnee- und Lawinenforschung gewonnen werden. Die Ergebnisse werden 2025 erwartet und erlauben dann einen Vergleich zum Bericht der Arbeitsgruppe aus dem Jahre 2015.

Arbeitsgruppe Waldplanung und -management WaPlaMa

(Leitung Raffael Bienz)

Die Jahrestagung der WaPlaMa fand in der Region Zofingen (AG) mit 35 Teilnehmenden statt. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe beschäftigen sich mit dem Holznutzungspotenzial beziehungsweise mit der zentralen Frage, wie viel Holz nachhaltig genutzt werden kann. Dazu erschien in der SZF ein Bericht. Im Oktober nutzten 13 für die Waldplanung zuständige Personen aus elf Kantonen die Gelegenheit, um an Austauschtreffen der WaPlaMa über Projekte, Herausforderungen und Lösungsansätze in ihrem Tätigkeitsbereich zu diskutieren. Die neu gegründete Fachgruppe Forstliche Fernerkundung hat im Anschluss an das Austauschtreffen zum ersten Mal einen Weiterbildungsanlass mit 23 Teilnehmenden durchgeführt. Zudem fand im Juni das Planungsseminar im Rahmen von fowala zu Freizeit und Erholung in der Waldplanung statt.

Im Rahmen des Schwerpunkts 2024 fanden Vorarbeiten statt. Dabei geht es um die Frage, wie Waldplanungsgrundlagen im Bereich «Fernerkundung und Modelle» systematisch zur Verfügung gestellt werden können. Dieses Thema steht im Fokus des kommenden Vereinsjahrs. Über Aktuelles aus der Waldplanung informierten zwei WaPlaMa-Infoblätter sowie die Website planfor.ch.

In der SZF erschien eine Schwerpunktnummer mit dem Titel «Waldplanung: gestern – heute – morgen». Die Koordination der Arbeitsgruppe hat Lea Flükiger von Andreas Bernasconi übernommen.

Arbeitsgruppe Waldbiodiversität (Leitung Steffi Burger)

Im Rahmen der Praxistagung im Herbst befasste sich die Arbeitsgruppe mit feuchten Wäldern und besuchte verschiedene Objekte im Kanton Luzern. Nasse Waldstandorte und Feuchtbiotop im Wald beherbergen eine Vielzahl spezialisierter Arten und sind in den letzten beiden Jahrhunderten aufgrund von Drainierungen stark zurückgegangen. Der Umgang mit

ihnen – auch in Zeiten zunehmender Trockenheit – wirft neue, spannende Fragen auf. An der Fachtagung Ende Mai in Solothurn beschäftigte sich die Arbeitsgruppe mit dem Thema «Wald im Wandel – Biodiversität im Wandel?!». Im Fokus standen der Wald(um)bau sowie die Waldbiodiversität im Kontext des Klimawandels.

Die Kerngruppe trieb zudem die Arbeiten an einem Argumentarium für die natürliche Dynamik im Wald voran. Nicole Imsch beendete Anfang 2024 ihr Engagement für die Arbeitsgruppe, weil sie ihre neue Stelle als Jagdinspektorin des Kantons Bern antrat. Die Nachfolge übernahm Florian Walter vom Büro n+p biologie in Lausanne (VD).

Waldökonomisches Seminar und Wissenstransfer

Anfang 2024 erschien in der SZF als Produkt des waldökonomischen Seminars vom November 2022 eine Schwerpunktschwerpunktstrecke zur Effizienz in der Waldwirtschaft. Das Seminar vom November 2023 hatte den Titel «Auswirkungen des Eigentums auf die Nutzung des Waldes im Körperschaftswald auf kommunaler Ebene». SZF-Redaktionsleiter This Rutishauser und SFV-Geschäftsführer Lukas Denzler nahmen am Seminar teil. Für den Wissenstransfer in die Praxis fand zu diesem Seminar im Mai 2024 eine Veranstaltung statt. Es ging um die Frage, wie sich Forstbetriebe positionieren, um Leistungen für das Gemeinwohl zu erbringen. Zudem ist für die SZF eine Schwerpunktschwerpunktstrecke zum Wald im Eigentum von Körperschaften in Vorbereitung.

Finanzen

In Zusammenarbeit mit Räber Treuhand GmbH wird ein neues System zur Visierung von Rechnungen eingeführt. Das Ressort Finanzen wurde bis zur Regelung der Zeichnungsberechtigungen weiterhin von Regina Wollenmann geführt und ging danach an Stefan Flückiger über.

Die Jahresrechnung und das Jahresergebnis werden an der Mitgliederversammlung präsentiert und im Protokoll detailliert ausgeführt.

Neben den Mitgliederbeiträgen werden die durch den SFV erbrachten Leistungen insbesondere von Bund, Kantonen und der SCNAT finanziell und ideell mitgetragen. Der SFV dankt an dieser Stelle herzlich für die gute Zusammenarbeit.

Vorstandsarbeit, Mitglieder des Vorstands und Geschäftsführung

Im Sommer 2023 führte der Vorstand seine Klausur auf Einladung von Olivier Schneider im Val d'Hérens (VS) durch. Der Vorstand beschäftigte sich unter anderem mit der Früherkennung von relevanten Themen für die Waldbranche. Die Septembersitzung fand an der ETH Zürich statt. An der Jahresendsitzung traf sich der Vorstand an der HAFL in Zollikofen (BE) mit den Leitenden der Arbeitsgruppen, dem Redaktionsleiter der SZF und dem Leiter des Scientific Committee des Waldökonomischen Seminars. Im März fand eine ganztägige Vorstandssitzung an der WSL in Birmensdorf (ZH) statt, an der sich der Vorstand mit Mitgliedern der Direktion sowie Mitarbeitenden der WSL austauschen konnte. Ergänzt wurden die physischen Treffen durch einige zweistündige oder halbtägige Videokonferenzen.

Aufgrund der beruflichen Situation entschied sich Simon Janssen, seine Vorstandstätigkeit per Ende August 2024 zu beenden. Der Vorstand freut sich, der Mitgliederversammlung neue Personen für die Ressorts Wissenschaft und Kommunikation zur Wahl vorschlagen zu können.

Mitgliederbestand und Mutationen

Der SFV zählt gegenwärtig rund 800 Mitglieder (alle Mitgliederkategorien). Eine tabellarische Übersicht über den Mitgliederbestand wird an der Mitgliederversammlung in Stans präsentiert und anschliessend im Protokoll zusammen mit den Namen der neuen Mitglieder publiziert.

Dank

Das grosse Wohlwollen, das wir in unserer Arbeit immer wieder spüren dürfen, ist uns allen eine grosse Motivation. Unsere Vereinsaktivitäten leben von den fachlichen Austauschen, spannenden Diskussionen und dem aktiven Mitmachen unserer Mitglieder. Ohne die ideelle und finanzielle Unterstützung unserer Mitglieder und Partnerorganisationen wäre unsere Arbeit nicht möglich.

Herzlichen Dank an alle die auch im vergangenen Vereinsjahr zum guten Gelingen beigetragen haben!

Regina Wollenmann

Caisse de secours: rapport annuel 2023

Rita Hauenstein a présenté sa démission fin 2023. Nous la remercions chaleureusement pour son précieux engagement. Jürg Altwegg a remis ses fonctions de caissier fin 2023 tout en restant membre du conseil de fondation. Nous le remercions aussi chaleureusement pour son travail de caissier, essentiel au bon fonctionnement de la fondation. Nous avons le plaisir d'accueillir Stefan Flückiger comme nouveau membre du conseil de fondation. Stefan Flückiger reprend les fonctions de caissier exercées par Jürg Altwegg.

Une demande adressée au conseil de fondation a été acceptée en 2023.

N'hésitez pas à utiliser notre adresse courriel hilfskasse@forstverein.ch pour prendre contact avec la fondation. Les demandes sont traitées de façon confidentielle. Vous pouvez aussi prendre contact directement avec un des membres du Conseil de fondation. Les coordonnées des membres se trouvent sur la page internet de la Société forestière suisse.

Pour rappel, la fondation vient au secours des professionnels de la forêt, de même qu'à celui des membres de leur famille directe. Des contributions peuvent également être accordées afin de prévenir des situations de détresse, mais aussi pour des formations dans le domaine de la forêt permettant d'acquérir une qualification supérieure. Exceptionnellement, des organisations œuvrant dans l'intérêt général, actives dans le domaine de la forêt, peuvent également être soutenues.

Christian Rosset

Mitglieder des Vorstands

Dr. Regina Wollenmann, Chur (GR), Präsidentin (seit 2019)
Dr. Christine Moos, Bern, Zeitschrift (seit 2018)
Simon Janssen, Kaiseraugst (AG), Kommunikation (seit 2021)
Noémi Gay, Bulle (FR), Netzwerk (seit 2023)
Urs Moser, Les Bois (JU), Ressort Bildung (seit 2023)
Stefan Flückiger, Bern, Ressort Finanzen (seit 2023)
Nicht besetzt: Ressort Wissenschaft

Geschäftsführung

Lukas Denzler, Zürich (seit 2021)